# POSTLUCH GANZ

## *Dosseniederung*

**Status:**
Naturschutzgebiet
Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

**Größe des Gesamtgebietes:**
36 ha

**NABU-Flächenbesitz:**
15,93 ha

**Ansprechpartner**
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

*Moortypische Arten wie Moorfrosch (l.) und Wollgras (r.) besiedeln das Naturschutzgebiet. Zudem ziehen Kraniche jedes Jahr hier ihren Nachwuchs auf.*

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Postluch Ganz liegt am Rande der Dosseniederung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Schon vor rund 200 Jahren wurde das Große Postluch, ein fast kreisrundes Kesselmoor, zu landwirtschaftlichen Zwecken entwässert. Heute trennt ein ungewöhnlich breiter Entwässerungsgraben das Gebiet in einen südlichen, nährstoffarmen und einen nördlichen, nährstoffreichen Teil. Nach erster Verplombung des Postluchgrabens in den 80iger Jahren und 1999 stieg der Wasserstand im Moor wieder soweit, dass sich von einem kleinen Torfstich im Südbereich ausgehend ein Wollgras-Torfmoos-Rasen auf rund 15 Hektar ausbreitete. Das Große Postluch ist damit das zur Zeit größte wachsende Torfmoosmoor in Brandenburg.

Seinen naturschutzfachlichen Wert besitzt das Große Postluch durch das Vorkommen des europaweit seltenen Moorbirken-Waldes und die naturnahen Übergangs- und Schwingrasenmoore. Mit fortschreitender Moorentwicklung im Großen Postluch wird damit gerechnet, dass diese neu entstandenen Lebensräume von moortypischen und stark gefährdeten Arten besiedelt werden. Schon heute ziehen jedes Jahr zwei Kranichpaare ihre Jungen im Postluch auf. Durch die Nähe zum Kleinen Postluch, in dem noch eine moortypische Tier- und Pflanzenwelt vorkommt, die aber leider akut durch Austrocknung bedroht ist, sind die Chancen des Großen Postluchs zur Wiederbesiedelung sehr gut.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Wollgras-Torfmoosrasen
- Erlenbrüchen und Moorwaldgesellschaften
- Großseggenriede

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Amphibien**: Moorfrosch **Pflanzen**: Torfmoose, Rundblättriger Sonnentau, Wasserschlauch, Sumpf-Porst, Wollgras

### Lage und Schutzstatus

Das Postluch Ganz liegt in der Dosseniederung, 1,5 km westlich der Ortschaft Ganz im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

*Das Naturschutzgebiet „Postluch Ganz“*

Bereits 1997 wurde das Postluch Ganz unter Schutz gestellt und als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Das Postluch Ganz ist als gleichnamiges FFH-Gebiet Bestandteil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

# Postluch Ganz

## *Dosseniederung*

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Frühjahr 2003 verhandelte die NABU-Stiftung mit der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen. Mit Kaufvertrag vom 18. November 2003 wurden für die NABU-Stiftung vorgesehene Flächen an die Stiftung übertragen. 2010 folgten erneut 2,7 Hektar aus dem Bundesflächenfonds des Nationalen Naturerbes. Der Flächenbesitz der NABU-Stiftung erstreckt sich damit über knapp die Hälfte der Fläche des Postluch Ganz und setzt sich momentan noch aus vielen Einzelstücken zusammen. Für die Zukunft ist eine Schließung der Lücken durch weitere Flächenankäufe geplant.

*Blick auf wiedervernässte Flächen im Postluch*

In Brandenburg ist nur noch ein Bruchteil der Moore in einem naturnahen Zustand, die wenigsten unter ihnen bilden noch Torf. Umso wertvoller ist der 15 Hektar große wachsende Torfmoos-Wollgras-Rasen im Großen Postluch als neuer Lebensraum für die hochgradig gefährdeten Tiere und Pflanzen der Moore. Durch ihr Wasserspeichervermögen übernehmen Moore eine weitere wichtige Funktion, denn sie halten den Wasserhaushalt des Umlandes im Gleichgewicht.

Der jetzige Zustand des Großen Postluches ist langfristig nicht gesichert, denn aus den Gräben der nördlich angrenzenden Wiesen strömt nährstoffreiches Grund- und Oberflächenwasser in die wertvollen nährstoffarmen Torfmoos-Wollrasen-Bereiche. Um den derzeitig günstigen Zustand des Moores dauerhaft zu erhalten, wäre der Verschluss der Gräben notwendig, die Grünland und Postluch entwässern. Dies kann nur mit Zustimmung der Landwirte geschehen, die das angrenzende Grünland derzeit nutzen.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0,78 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 15,27 ha Fischerei: 0 ha Sonstige:0 ha

### Weiterführende Informationen

| | |
|---|---|
| Schutzgebietsverordnung | Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 07.04.1997. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 15 (1997). |
| Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen | Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1402<br>Natura 2000 Codes: FFH, DE 2940 302 / EU Naturschutzgebiet 2940 502 |
| Links und Quellenangaben | o NABU vor Ort: www.nabubrandenburg.de<br>o Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu/<br>o Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de<br>o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten. |

**NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

**Bankverbindung**
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026